

« zurück blättern vor »

NACHSZUB subst. m., ab 1913; ‘beim Brotbacken nachträglich eingeschobene Brotlaibe, nachdem ein erster Schub herausgenommen wurde’ – ‘bochenki włożone do pieca po wyjęciu pieczywa upieczonego w pierwszej kolejności’: Sw (piek.). ◊ **Etym:** nhd. *Nachschub* subst. m., ‘das Nachschieben zum Auffüllen einer entstandenen Lücke’, GR1. ❖ Die Definition von Sw ist nicht ganz klar: *nachszub* wird definiert: *bochenki dosadzone w piec do forszubu, po sferykowaniu go, gdy wyjęto pieczywo pierwotnie wsadzone; forszub* wird definiert: *dosadzenie bochenków chleba po sferykowaniu* (und *ferykować* – *zsuwać do siebie wsadzone w piec bochenki chleba, gdy już cokolwiek stwardnieją*: ‘bereits in den Ofen hereingeschobene Brotlaibe zusammenrücken, wenn sie etwas weniger weich geworden sind’). Damit kann man *forszub* als ‘die zusätzlich hereingeschobenen Brotlaibe’ verstehen und den Vorgang bei *nachszub* als ‘Herausnehmen eines ersten Schubes, Zusammenrücken des zweiten (= *forszub*) und Hereingeben eines dritten’ rekonstruieren.

« zurück blättern vor »